

Verteilung der öffentlichen Mittel

Landesverband	Land			Kreis			Gemeinde/Stadt			Sonst. öffentl. Mittel			Summe
	DM	Prozent * **		DM	Prozent * *		DM	Prozent * **		DM	Prozent * **		
Baden-Württemberg	33.496.517	21,31	10,33	8.766.441	5,58	2,70	111.949.311	71,21	34,53	3.001.710	1,91	0,93	157.213.979
Bayern	17.653.434	15,24	8,41	14.842.405	12,82	7,07	82.854.723	71,54	39,49	465.971	0,40	0,22	115.816.533
Brandenburg	5.955.326	23,02	14,72	12.469.134	48,20	30,82	7.166.354	27,70	17,71	277.826	1,07	0,69	25.868.640
Hessen	2.868.990	10,55	3,89	2.179.386	8,01	2,95	21.705.964	79,81	29,41	443.958	1,63	0,60	27.198.298
Mecklenburg-Vorpommern	6.697.045	36,43	24,17	5.552.515	30,21	20,04	5.696.944	30,99	20,56	434.806	2,37	1,57	18.381.310
Niedersachsen	2.567.285	4,36	2,17	21.906.137	37,20	18,54	33.938.190	57,63	28,72	479.809	0,81	0,41	58.891.421
Nordrhein-Westfalen	4.265.343	2,38	1,39	15.252.054	8,49	4,97	158.194.859	88,10	51,55	1.853.103	1,03	0,60	179.565.359
Rheinland-Pfalz	2.903.909	9,44	4,77	10.223.041	33,24	16,78	17.029.031	55,37	27,95	596.713	1,94	0,98	30.752.694
Saarland	502.493	13,98	6,44	1.325.847	36,90	16,99	1.735.747	48,31	22,25	29.137	0,81	0,37	3.593.224
Sachsen	12.966.193	28,10	19,71	19.788.104	42,89	30,07	12.481.489	27,05	18,97	900.946	1,95	1,37	46.136.732
Sachsen-Anhalt	6.020.910	22,46	16,79	12.017.101	44,83	33,50	8.574.479	31,99	23,91	193.703	0,72	0,54	26.806.193
Schleswig-Holstein	1.500.278	12,75	4,96	5.503.514	46,76	18,18	4.208.011	35,75	13,90	557.829	4,74	1,84	11.769.632
Thüringen	9.103.973	35,47	25,08	11.112.362	43,29	30,61	5.321.177	20,73	14,66	131.882	0,51	0,36	25.669.394

Auf eine Differenzierung für Berlin, Bremen und Hamburg wurde verzichtet, da keine eindeutige Zuordnung (Landes- oder kommunale Mittel) möglich war.
* Prozentualer Anteil der öffentlichen Mittel, ** Prozentualer Anteil am Gesamtetat, Quelle: VdM – Statistisches Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2000

Indikator Förderungsmittel

Öffentliche Mittel für Musikschulen sind keine „Subventionen“. Zutreffender ist der Begriff „Investitionen“. Aus kultur-, bildungs- und gesellschaftspolitischer Sicht handelt es sich jedoch um eine „Förderung“. Diese fällt im einzelnen Fall sehr unterschiedlich aus und ist zunächst ein Indikator für den Stellenwert, den die Musikschule in der Kommunalpolitik einnimmt. Dennoch sind die Unterschiede in den Bundesländern aufgrund der mehr oder weniger großen Förderung durch Landesmittel sehr groß. Auf einer Grafik im Statistischen Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland „Anteile am Gesamtetat“ lässt sich erkennen, dass ein hoher Landesanteil direkt mit niedrigen Gebühren korreliert und umgekehrt. Die vom Verband deutscher Musikschulen (VdM) seinerzeit vorgeschlagene „Drittelfinanzierung“ der Musikschulen aus Gebührens, kommunalen und Landesmitteln ist zur Zeit nur in den neuen Bundesländern erreicht. Wie lange wohl noch? (Quelle: VdM – Statistisches Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2000)

Unterrichtsgebühren (pro Jahr)

Landesverband	Einzelunterricht			2 Schüler			3 Schüler			4 Schüler			mehr als 4 Schüler		
	45 Minuten DM*	von	bis DM	45 Minuten DM*	von	bis DM	45 Minuten DM*	von	bis DM	45 Minuten DM*	von	bis DM	45 Minuten DM*	von	bis DM
Baden-Württemberg	1.613	1.134	– 2.394	897	630	– 1.350	699	238	– 1.152	589	205	– 1.080	540	144	– 1.080
Bayern	1.406	572	– 2.553	775	288	– 1.480	580	200	– 1.380	481	180	– 1.071	421	140	– 723
Berlin	1.313	1.308	– 1.350	822	764	– 945	786	654	– 918	450	380	– 654	428	380	– 654
Brandenburg	903	480	– 1.380	574	420	– 996	488	264	– 720	473	285	– 720	383	240	– 600
Bremen	1.506	1.140	– 1.572	660	480	– 840	552	540	– 564	524	423	– 624	582	384	– 780
Hamburg	1.547	1.233	– 1.860	883	726	– 1.040	504	504	– 504	504	504	– 504	342	342	– 342
Hessen	1.542	540	– 2.160	883	540	– 1.212	689	408	– 1.128	621	360	– 1.128	555	220	– 864
Mecklenburg-Vorpommern	873	560	– 1.260	574	365	– 780	464	325	– 620	439	210	– 550	396	240	– 522
Niedersachsen	1.643	996	– 2.280	936	636	– 1.320	743	456	– 960	666	425	– 960	598	336	– 900
Nordrhein-Westfalen	1.386	720	– 2.040	787	540	– 1.108	614	396	– 1.108	565	276	– 960	500	222	– 864
Rheinland-Pfalz	1.423	996	– 2.148	803	560	– 972	612	414	– 780	551	312	– 748	486	262	– 672
Saarland	1.577	1.368	– 1.752	900	684	– 1.056	731	494	– 1.056	623	360	– 1.056	564	432	– 720
Sachsen	749	420	– 1.349	477	276	– 746	378	240	– 528	356	198	– 456	363	198	– 640
Sachsen-Anhalt	674	480	– 876	440	320	– 660	361	210	– 660	305	210	– 490	315	192	– 540
Schleswig-Holstein	1.687	1.236	– 2.682	910	700	– 1.308	749	504	– 1.068	643	396	– 918	630	378	– 918
Thüringen	744	420	– 1.200	504	340	– 750	394	230	– 600	376	168	– 600	350	138	– 600

DM* = Durchschnittsbetrag, Quelle: VdM – Statistisches Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2000

Gebühren, Instrumente

Gesamtstatistisch sind über Jahre hinweg Gebührenerhöhungen zu verzeichnen. Wenn sich nur noch Wohlhabende den Instrumentalunterricht leisten können, besteht die Gefahr, dass Musikschulen ihren Bildungsauftrag nur noch unzureichend wahrnehmen können. Eine ausreichende öffentliche Förderung ist also unabdingbar. Die Gebühren für die Grundfächer sind vor allem in den neuen Bundesländern noch relativ niedrig, steigen aber auch hier. Was die Instrumentenwahl betrifft, rangiert das Klavier nach wie vor auf Platz eins, vor der Gitarre, der Blockflöte und der Violine. Eine deutlich ansteigende Tendenz ist bei populären Fächern wie Keyboard, Schlagzeug und Saxophon zu beobachten – offenbar wird auch bei diesen Instrumenten und Musikstilen ein fachlich fundierter Unterricht in der Musikschule gesucht. Problematisch ist dagegen die chronische Unterfrequenzierung seltener Orchesterinstrumente wie Viola, Kontrabass, Oboe, Fagott oder Horn. Dadurch kommen nicht so viele Ensembles zustande wie es wünschenswert wäre. Einzelunterricht ist noch immer die dominierende Unterrichtsform. Es wird jedoch eine Ausweitung des Anteils an Gruppenunterricht zu erwarten sein, die durch moderne Unterrichtskonzepte gefördert wird. (Quelle: VdM – Statistisches Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2000)